



Susanne Lütje

## PAULI POLTERGEIST Jetzt schlägt's dreizehn [Bd. 3]

Illustriert von Catharina Westphal

Oetinger 2014 • 141 Seiten • 13,95 • ab 8 • 978-3-7891-4183-6

« « « «

Seit Oma Perdita im Nebel des Vergessens verschwunden ist, geht es Opa Pinkus gar nicht mehr gut. Er verliert vor Sehnsucht seine blaue Farbe und ist immer schwerer zu wecken, bald wird er sich ganz auflösen. Paul und Pauline, seine Zwillingenkel, möchten Oma Perdita zurückholen, damit es Opa Pinkus wieder gut geht. Aber wie sollen sie ihre Oma finden, wenn sie selbst auch alles durch den Nebel des Vergessens vergessen? Paul fängt an in einem großen Buch Informationen zu sammeln und das Buch packt er in ihre Expeditionstasche. In dem Buch sind unter anderem Fotos von anderen Vermissten und Poltergeistzaubersprüche.

Um in den Nebel des Vergessens zu gelangen, muss es auf der Uhr dreizehn schlagen, aber das ist noch die kleinste Schwierigkeit für die beiden jungen Poltergeister. Doch im Nebel vergisst man wirklich alles und das jedes Mal, wenn man auf den Nebel trifft. Gut, dass Paul und Pauline sich zusammengebunden haben und das Erinnerungsbuch besitzen. Aber allein damit ist es nicht getan, denn der Nebel des Vergessens ist ein Labyrinth aus Erinnerungen, in dem man nicht umkehren kann. Wie sollen sie da jemals Oma Perdita und die anderen Vermissten finden und den Nebel wieder verlassen? Nur gut, dass es noch die Freunde der Zwillinge gibt, die sich um sie sorgen und ihnen in den Nebel folgen und glücklicherweise einige vorteilhafte Fähigkeiten haben.

Es liegt der dritte Band der Reihe um die Poltergeistgeschwister Paul und Pauline vor und es wäre sinnvoll, wenn man den ersten Band, [Willkommen in der Villa Funkelstein](#), und am besten auch den zweiten, [Das große Gruselfest](#), gelesen hat, aber es ist nicht zwingend notwendig zum Verständnis.

Es wird viel Wert auf die Beschreibung der Fabelwesen und ihrer Namen gelegt, von den meisten gibt es viele bunte Illustrationen. Alle Wesen können friedlich zusammenleben, auch mit Menschen, wie das Hotel von Paul und Paulines Familie zeigt, dessen Entstehung wohl im ersten Band besprochen wurde. Die Entscheidung, in den Nebel des Vergessens zu gehen, steht schon vor Geschichtsbeginn fest und kommt vielleicht noch aus dem ersten Band. Dadurch geht natürlich ein großer Teil der Spannung verloren, da sich die Geschichte so hauptsächlich um die Suche im Nebel dreht. Eigentlich möchten die beiden kleinen Poltergeister mit ihren Freunden, einem ängstlichen Menschen und einem mürrischen Dämon, in den Nebel gehen, aber die Gruppe teilt sich schon vorher.



Die Zwillinge sind vielleicht 10 Jahre alt, wenn man sie mit Menschenkindern vergleicht, aber durch ihre Polterfähigkeiten können sie natürlich wesentlich schwierigere Situationen bestehen. Generell wird nur sehr einseitig vom Nebel berichtet und seine gefährliche Seite wird kaum erwähnt, fast wie in einem Märchen. Auch die Auflösung ist einfach gehalten. Für Leseanfänger ist es gerade wegen der Ähnlichkeit im Aufbau zu einem Märchen sehr angenehm zu lesen, es gibt keine bösen Figuren und alles endet zufriedenstellend.

Eine schöne Geschichte für Leseanfänger, die die liebenswerten Seiten von eigentlich nervigen Poltergeistern und anderen unangenehmen Fabelwesen, wie Werwölfen oder Vampiren, beleuchtet. Durchaus zu empfehlen.